

Neue Helvetische Bank AG



**Geschäftsbericht
2017**

Zürich, im Februar 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Auch für unsere Kunden war das vergangene Jahr überaus erfreulich. 2017 wird als ein weiteres überdurchschnittliches Anlegerjahr in die Börsengeschichte eingehen. Das Wirtschaftswachstum erfüllte die Erwartungen und dürfte sich auch in diesem Jahr fortsetzen. 2018 wird sich an den Aktienmärkten zeigen, inwiefern steigende Zinsen die Performance beeinträchtigen werden.

Die NHB hat mittlerweile schon das siebente und gleichzeitig auch erfolgreichste Geschäftsjahr seit ihrer Gründung hinter sich. Die Entwicklung verläuft weiterhin sehr erfreulich. Der ausgewiesene Reingewinn bezifferte sich auf CHF 4,2 Mio., was weit über dem Vorjahresresultat von CHF 1,6 Mio. liegt. Das projektbezogene Kapitalmarktgeschäft zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr sehr lebendig.

Der Personalbestand beträgt per Ende 2017 umgerechnet 25,7 Vollzeitstellen (Vorjahr 26,6).

Die Bilanzsumme beträgt CHF 559,0 Mio. (Vorjahr CHF 474,6 Mio.), davon entfallen CHF 116,3 Mio. (CHF 86,7 Mio.) auf flüssige Mittel, CHF 71,8 Mio. (CHF 71,0 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und CHF 58,8 Mio. (CHF 106,4 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während die Verpflichtungen gegenüber Kunden sich auf CHF 228,9 Mio. (CHF 238,2 Mio.) beziffern. Die Position Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung erhöhte sich um CHF 91,3 Mio. auf CHF 266,8 Mio., was im Wesentlichen auf das weiter erhöhte Volumen von Wertpapieren zur Abdeckung von emittierten Zertifikaten zurückzuführen ist. Das Eigenkapital liegt bei CHF 35,1 Mio. (CHF 31,3 Mio.). Die Bank hält weiterhin 50% des Aktienkapitals, welches CHF 20 Mio. beträgt, in Gold. Der Buchwert des Goldes beträgt unverändert CHF 34'150 pro Kilogramm.

Die bei der NHB liegenden Vermögenswerte beliefen sich auf CHF 1'636,0 Mio. (CHF 1'352,2 Mio.). Die Zunahme stammt zu CHF 172,8 Mio. aus dem Zufluss von Neugeldern und zu CHF 110,9 Mio. aus Wertveränderung.

Der Bereich Corporate Finance konnte, nach marktbedingter Unterbrechung im Geschäftsjahr 2016, wieder an die bisher erfolgreichen Jahre anschliessen und interessante Projekte zum Abschluss bringen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im neuen Jahr auf dem eingeschlagenen Weg zu erfolgreichen Transaktionsabschlüssen gelangen werden.

Der Bereich Vermögensberatung konnte die Anzahl Kunden und Handelsvolumina im Vergleich zum Vorjahr einmal mehr steigern, ohne dass die Anzahl der Kundenbetreuer zugenommen hat. Die Bank ist bestrebt, auch in diesem Bereich die eingeschlagene Strategie konsequent weiter zu verfolgen und die Anzahl der Kunden und Depotvermögen stetig zu vermehren.



Ebensolches gibt es im Bereich Vermögensverwaltung festzuhalten. Die Bank ist überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.

Für die künftige Entwicklung ist die Bank gut positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine wesentlichen Veränderungen geplant. Wir legen wie bisher Wert auf eine nachhaltige, sichere Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns wesentlichen Risiken aussetzen zu wollen. Die Geschäftsentwicklung im Januar und Februar 2018 gibt zu vorsichtigem Optimismus Anlass. Die im letzten Jahr an dieser Stelle erwähnte Unsicherheit nach der Wahl von Präsident Trump ist zu einem guten Teil gewichen, geblieben ist die generelle Prognoseunsicherheit, mit welcher die Finanzmärkte immer konfrontiert sind.

Die Regulierungsdichte wird weiterhin nicht abnehmen. Im Gegenteil: Es gibt keine Stetigkeit der Regulierung, sondern nur eine stetig wachsende Regulierung. Ein Ende ist bedauerlicherweise nicht in Sicht.

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation. Reglemente stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein zusehends umfangreicheres Reporting stellt sicher, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage machen können.

Gedankt sei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem ausdauernden Einsatz und ihrer ungebrochenen Motivation werden wir unsere Ziele im Jahr 2018 erreichen können. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre wertvolle Unterstützung und unseren Kundinnen und Kunden für ihr grosses Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen
Neue Helvetische Bank AG

Thomas Matter
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Hefti
Geschäftsführer

Neue Helvetische Bank AG
Seefeldstrasse 215
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00
info@nhbag.ch
www.nhbag.ch



Bilanz per 31. Dezember 2017

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2017	2016
in CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	116 270 713	86 717 031
Forderungen gegenüber Banken	58 816 295	106 444 523
Forderungen gegenüber Kunden	71 849 861	71 038 734
Handelsgeschäft	15 052 843	3 254 343
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 098 147	3 669 897
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	266 796 628	175 467 658
Finanzanlagen	23 347 587	23 842 475
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 234 456	1 406 367
Beteiligungen	2 225 600	2 277 600
Sachanlagen	115 585	174 114
Sonstige Aktiven	182 362	284 468
Total Aktiven	558 990 077	474 577 210
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 433	125 959
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	228 903 528	238 218 555
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 284 588	3 016 072
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	286 140 129	199 429 879
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 198 625	1 865 450
Sonstige Passiven	1 317 456	648 870
Rückstellungen	6 065	6 065
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	10 000 000	10 400 000
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	<i>10 000 000</i>	<i>10 400 000</i>
Gewinn-, Verlustvortrag	866 360	- 707 764
Gewinn	4 271 893	1 574 124
Total Passiven	558 990 077	474 577 210
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	647 778	677 561
Unwiderrufliche Zusagen	9 538 582	4 888 756



Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
in CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	1 177 914	1 206 730
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	226 927	63 544
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	461 790	505 894
- Zinsaufwand	254 488	8 176
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2 121 119	1 784 344
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 257 000	- 120 000
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	1 864 119	1 664 344
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	7 341	4 364
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	10 514 376	7 044 947
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	843 242	948 475
- Kommissionsaufwand	-1 039 351	- 935 420
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	10 325 608	7 062 366
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2 509 616	1 076 530
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	31 305	0
- Beteiligungsertrag	52 000	52 000
- Liegenschaftenerfolg	18 000	27 711
- Anderer ordentlicher Ertrag	1 700	0
- Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Übriger ordentlicher Erfolg	103 005	79 711
Geschäftsertrag	14 802 348	9 882 951
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-6 162 578	-5 211 665
- Sachaufwand	-3 042 338	-2 649 363
Geschäftsaufwand	-9 204 916	-7 861 028
Bruttogewinn	5 597 432	2 021 923
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 143 732	- 151 088
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 1 467	- 10 711
Geschäftserfolg	5 452 233	1 860 124
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	-1 180 340	- 286 000
Gewinn	4 271 893	1 574 124



Gewinnverwendung

	2017	2016
in CHF		
Gewinn-, Verlustvortrag	866'360	-707'764
Gewinn	4'271'893	1'574'124
Übertrag aus Kapitaleinlagereserven	1'400'000	400'000
Total zur Verfügung der Generalversammlung	6'538'253	1'266'360
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung :		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'400'000	0
Dividendenausschüttung	1'400'000	400'000
davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	1'400'000	400'000
Vortrag auf neue Rechnung	3'738'253	866'360
	6'538'253	1'266'360



Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
in CHF							
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	20 000 000	10 400 000	0	- 707 764	0	1 574 124	31 266 360
Erwerb eigener Kapital- anteile					- 962 000		- 962 000
Veräusserung eigener Kapitalanteile					962 000		962 000
Gewinnverwendung 2016							
- Dividende		- 400 000					- 400 000
- Reduktion Verlustvortrag				1 574 124		-1 574 124	0
Gewinn 2017						4 271 893	4 271 893
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	20 000 000	10 000 000	0	866 360	0	4 271 893	35 138 253



Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

1.1 Allgemeines

Die Neue Helvetische Bank AG („NHB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die NHB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2017 beträgt umgerechnet 25,7 (Vorjahr 26,6) Vollzeitstellen, verteilt auf 29 Personen (Vorjahr 29 Personen).

1.2 Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet für die NHB eine untergeordnete Rolle. Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung). Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die NHB hält eine 100 % Beteiligung an der SFB services4banks AG, Zürich, (Aktienkapital: CHF 0,26 Mio.) einem Outsourcing-Unternehmen für Dienstleister im Finanzbereich. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen von Spareinlagen.

1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank. Ein wesentlicher Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen. Die Zielkundschaft sind Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften. Die NHB deckt ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Anlagegeschäft, namentlich die Vermögensberatung (Active Advisory) und die traditionelle Beratung im Private Banking sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Einen weiteren Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts bilden die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten.

1.4 Handelsgeschäft

Die NHB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die NHB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die NHB hat die Informatik an die SFB services4banks AG, Zürich, ausgelagert. Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Finastra Switzerland GmbH, Baden. Die Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt.



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die NHB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können (vorliegender Abschluss).

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die NHB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der NHB vermittelt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2017	2016
USD	0.9745	1.0179
EUR	1.1699	1.0712
GBP	1.3166	1.2570

2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtigt.



2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräußerungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Neben den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank keine pauschalierten Einzelwertberichtigungen sowie Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.



Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Diskontertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die NHB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikate zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.



Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

Schuldtitle ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Beteiligungstitel

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Physische Edelmetallbestände

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Gemäss Art. 3 der Statuten hat die NHB die Hälfte des Aktienkapitals in Gold zu halten. Aus diesem Grund wird auf eine Zuschreibung in Folge von Marktwertveränderungen verzichtet. Die Differenz zwischen Buch- und Anschaffungswert wird nicht als stille Reserve betrachtet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der NHB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.



Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition „Übrige Rückstellungen“ kann stille Reserven enthalten.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Position „Steuern“ in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.

Vorsorgeverpflichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.



Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.



3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik, welche vom Verwaltungsrat jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird. Die Risikopolitik ist die zentrale Richtlinie und Grundlage für alle weiteren Weisungen und Regelungen im Bereich Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Risikopolitik trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

3.3 Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Belehnungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Ausleihungen an professionelle Gegenparteien

Im Geschäft mit Banken werden Engagements nur bei Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potentielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Finanzanlagen

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im Wesentlichen aus Obligationen- und Wandelanleihen, bei welchen die NHB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlimiten für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die NHB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Die Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig fast ausnahmslos unverzinst entgegengenommen. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und werden durch entsprechende Limiten begrenzt.

3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des statutarisch bedingten Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken ebenfalls als gering einzustufen.

Handelsgeschäft

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (inkl. Fonds und Strukturierten Produkten) betrug im Berichtsjahr CHF 1,9 Mio. (Vorjahr: CHF 0,14 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 2,6 Mio. (Vorjahr: CHF 3,0 Mio.). Der durchschnittliche Bestand an Geldmarktpapieren (ausschliesslich US T-Bills) betrug im Berichtsjahr CHF 7,5 Mio.

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt hauptsächlich für Kunden. Die Aktivitäten für eigene Rechnung sind gering und beschränken sich auf einzelne Absicherungsgeschäfte auf Aktivpositionen.

Für einzelne Kunden übt die NHB Market-Maker-Aktivitäten aus.

Währungsrisiko

Die NHB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 559'000 (Vorjahr: CHF 611'000).

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der NHB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der NHB wird täglich durch den Treasurer überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die NHB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten, welches sich an den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/21 „Operationelle Risiken“ orientiert. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:

- Risikobereitschaft und –toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars



- Risikominderungsmaßnahmen und Überwachung
- Berichterstattung
- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

3.8 Compliance und rechtliche Risiken

Als Bank ist die NHB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

Kredite ohne Deckungen

Die NHB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2017 haben.



5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften					2017
	Deckungsart			Total	
	Hypothekarisch	Andere	Ohne		
in CHF					
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	24 113 649	38 519 919	9 593 293	72 226 861	
Hypothekarforderungen	0	0	0	0	
davon Wohnliegenschaften	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftshäuser	0	0	0	0	
davon Gewerbe und Industrie	0	0	0	0	
davon Übrige	0	0	0	0	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2017	24 113 649	38 519 919	9 593 293	72 226 861
	2016	25 603 786	44 694 541	860 407	71 158 734
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2017	24 113 649	38 446 316	9 289 896	71 849 861
	2016	25 603 786	44 594 541	840 407	71 038 734
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	647 778	0	647 778	
Unwiderrufliche Zusagen	1 357 651	7 822 931	358 000	9 538 582	
Total Ausserbilanz	2017	1 357 651	8 470 709	358 000	10 186 360
	2016	591 723	4 638 594	336 000	5 566 317

Gefährdete Forderungen	2017	2016
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	953 397	0
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	600 000	0
Nettoschuldbetrag	353 397	0
Einzelwertberichtigung	377 000	0



5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)	2017	2016
in CHF		
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere	12 913 563	3 101 343
davon kotiert	12 404 813	3 101 343
Beteiligungstitel	565 754	153 000
Strukturierte Produkte	1 096 189	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	477 337	0
Total Handelsgeschäft	15 052 843	3 254 343
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	10 912 675	9 103 795
Beteiligungstitel inkl. Fonds	228 263 888	151 163 588
Strukturierte Produkte	27 620 065	15 200 275
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	266 796 628	175 467 658
Total Aktiven	281 849 471	178 722 001
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Total Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	286 140 129	199 429 879
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	286 140 129	199 429 879
Total Verbindlichkeiten	286 140 129	199 429 879
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
in CHF						
Devisen						
Terminkontrakte	1 945 546	2 275 100	297 227 867	0	0	0
Futures	1 979	0	147 186	0	0	0
Optionen (OTC)	60 477	342 302	15 682 908	0	0	0
Zinsen						
Swaps	0	0	0	0	22 991	6 821 500
Futures	62 297	60 191	7 763 281	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices						
Futures	7 517	149 350	2 745 207	0	0	0
Contract for difference	1 010 684	426 244	8 393 507	0	0	0
Übrige						
Futures	9 647	8 410	1 013 407	0	0	0
Total						
2017	3 098 147	3 261 597	332 973 363	0	22 991	6 821 500
2016	3 669 897	2 941 904	298 490 307	0	74 168	7 125 300

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	1 512 611	1 585 536



5.4 Finanzanlagen	2017		2016	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel börsenkotiert	15 521 202	16 920 656	16 016 090	16 486 450
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	12 621 352	12 837 156	16 016 090	16 486 450
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	2 899 850	4 083 500	0	0
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Gold	7 826 385	9 352 244	7 826 385	8 662 880
Total Finanzanlagen	23 347 587	26 272 900	23 842 475	25 149 330
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitel	0	0	2 982 489	0	0	12 538 713

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agentur Euler Hermes sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Beteiligungen	2016			2017				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigung		
in CHF								
Beteiligungen								
ohne Kurswert	2 537 600	- 260 000	2 277 600	0	0	0	- 52 000	2 225 600
Total Beteiligungen	2 537 600	- 260 000	2 277 600	0	0	0	- 52 000	2 225 600

5.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält	Geschäftstätigkeit	Kapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
in CHF						
Unter Beteiligungen bilanziert SFB services4banks AG, Zürich	Outsourcing für Dienstleistungsunternehmen	260 000	100%	100%	100%	-

5.7 Sachanlagen	2016			2017				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
in CHF								
Sachanlagen								
Übrige Sachanlagen	1 041 696	- 867 582	174 114	0	33 203	0	- 91 732	115 585
Total Sachanlagen	1 041 696	- 867 582	174 114	0	33 203	0	- 91 732	115 585

Per 31. Dezember 2017 bestehen keine Leasingvereinbarungen.



5.8 Sonstige Aktiven und Passiven	2017		2016	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	22 991	0	74 168	0
Indirekte Steuern	157 246	265 538	210 300	181 010
Abrechnungskonti	0	54 952	0	38 825
Übrige Aktiven und Passiven	2 125	996 966	0	429 035
Total Sonstige Aktiven und Passiven	182 362	1 317 456	284 468	648 870

5.9 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2017		2016	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS AG, SIX x-clear AG (Collateral Accounts)	11 222 066	1 755 910	17 045 990	4 393 092
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	12 967 669	10 442 715	15 844 438	10 639 907
Wertschriften (Handelsgeschäft / Finanzanlagen / Übrige Finanzinstrumente)	58 213 319	46 350 221	17 033 334	16 671 897
Mietkaution	241 471	0	241 433	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	82 644 525	58 548 846	50 165 195	31 704 896



5.10 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	2017	2016
in CHF		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Sonstige Passiven	53 606	38 654
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	53 606	38 654

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Aktien der Bank (Vorjahr: 20 Aktien à nom. CHF 1'000).

5.11 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2017	2017	2016		2017	2017	2016
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	666 689	0	0	0	234 207	234 207	221 628

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad per Ende 2017: 108.8%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



5.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2016	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zulasten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2017
in CHF							
Übrige Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	120 000	0	0	63 162	193 838	0	377 000
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	120 000	0	0	63 162	193 838	0	377 000



5.13 Gesellschaftskapital	2017	2016
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Neue Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

5.14 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden	2017		2016	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	7 230	7 230 000	7 356	7 356 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	2 693	2 693 000	2 290	2 290 000
Mitarbeitende	1 793	1 793 000	1 983	1 983 000
Total	11 716	11 716 000	11 629	11 629 000

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

5.15 Nahestehende Personen	2017		2016	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	2 005 895	11 745 439	1 975 677	6 991 216
Gruppengesellschaften	0	382 576	0	285 413
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	743 454	6 667 621	2 570 407	2 436 604
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.



5.16 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2017		2016	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen ¹⁾	6 170 000	30.9	6 146 000	30.7
Gaydoul Group AG, Bäch SZ ²⁾	1 900 000	9.5	1 900 000	9.5
Peter Matter, La Tzoumaz	1 850 000	9.3	1 850 000	9.3
Tödi Holding AG, Glarus Süd ³⁾	1 670 000	8.4	1 646 000	8.2
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau ⁴⁾	1 000 000	5.0	1 000 000	5.0

indirekte Kapitaleigner:

¹⁾ die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

²⁾ die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

³⁾ die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

⁴⁾ die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2017		2016	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe	1 850	520		0
Verkäufe	1 950	520		0
Eigene Namenaktien am 31.12.		0		0

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperioden sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.13 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.18 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente								2017
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	116 270 713						116 270 713	
Forderungen gegenüber Banken	32 504 795	16 079 250	487 250	2 923 500	6 821 500		58 816 295	
Forderungen gegenüber Kunden	9 327 887	48 964 202	6 017 052	4 478 421	3 062 299		71 849 861	
Handelsgeschäft	15 052 843						15 052 843	
Positive Wiederbeschaffungswerte	3 098 147						3 098 147	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	266 796 628						266 796 628	
Finanzanlagen	7 826 385			7 638 863	5 782 339	2 100 000	23 347 587	
Total	2017 450 877 398	65 043 452	6 504 302	15 040 784	15 666 138	2 100 000	555 232 074	
	2016 355 293 329	75 661 405	3 939 462	8 104 525	25 236 067	2 199 873	470 434 661	
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 433						1 433	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	228 331 528			400 000	172 000		228 903 528	
Negative Wiederbeschaffungswerte	3 248 588						3 248 588	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	286 140 129						286 140 129	
Total	2017 517 721 678	0	0	400 000	172 000	0	518 293 678	
	2016 440 166 465	0	0	400 000	224 000	0	440 790 465	



5.19 Bilanz nach In- und Ausland	2017		2016	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
Aktiven				
Flüssige Mittel	97 254 990	19 015 723	75 259 322	11 457 709
Forderungen gegenüber Banken	32 097 798	26 718 497	78 197 798	28 246 725
Forderungen gegenüber Kunden	56 589 204	15 260 657	57 048 958	13 989 776
Handelsgeschäft	2 084 404	12 968 439	730 799	2 523 544
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 098 147	0	3 669 897	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	83 514 756	183 281 872	103 893 129	71 574 529
Finanzanlagen	18 428 691	4 918 896	18 890 636	4 951 839
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 234 456	0	1 406 367	0
Beteiligungen	2 225 600	0	2 277 600	0
Sachanlagen	115 585	0	174 114	0
Sonstige Aktiven	182 362	0	284 468	0
Total Aktiven	296 825 993	262 164 084	341 833 088	132 744 122
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 433	0	125 959	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	163 379 734	65 523 794	155 917 066	82 301 489
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 284 588	0	3 016 072	0
Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	286 140 129	0	199 429 879	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 198 625	0	1 865 450	0
Sonstige Passiven	1 317 456	0	648 870	0
Rückstellungen	6 065	0	6 065	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	0	20 000 000	0
Gesetzliche Kapitalreserven	10 000 000	0	10 400 000	0
Gewinn-, Verlustvortrag	866 360	0	- 707 764	0
Gewinn	4 271 893	0	1 574 124	0
Total Passiven	493 466 283	65 523 794	392 275 721	82 301 489



5.20 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2017		2016	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
Schweiz	296'825'993	53.1%	341'833'086	72.0%
Übriges Europa	166'786'997	29.9%	85'738'112	18.1%
Deutschland	38'072'794	6.8%	33'738'380	7.1%
Niederlande	21'822'684	3.9%	23'387'693	4.9%
Grossbritannien	4'516'241	0.8%	9'564'762	2.0%
Frankreich	21'443'886	3.8%	8'836'079	1.9%
Liechtenstein	8'036'797	1.4%	4'810'904	1.0%
Luxemburg	29'245'581	5.2%	3'441'242	0.7%
Irland	29'190'311	5.2%	0	0.0%
Guernsey	5'441'908	1.0%	0	0.0%
Jersey	2'639'627	0.5%	0	0.0%
Übrige Länder	6'377'168	1.3%	1'959'052	0.5%
Nordamerika	77'254'557	13.8%	41'568'323	8.8%
USA	49'043'378	8.8%	32'341'586	6.9%
Cayman Islands	14'835'319	2.6%	0	0.0%
Übrige Länder	13'375'860	2.4%	9'226'726	1.9%
Asien	16'425'367	2.9%	5'312'220	1.1%
Japan	7'572'928	1.4%	5'142'036	1.1%
Vietnam	5'110'114	0.9%	0	0.0%
Übrige Länder	3'742'325	0.6%	170'184	0.0%
Übrige	1'697'163	0.3%	125'469	0.0%
Total Aktiven	558'990'077	100.0%	474'577'210	100.0%

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 46.9% (Vorjahr: 28.0%). Davon sind 32.8% (Vorjahr: 15.1%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 14.1% Auslandaktiven beinhalten u.a. 4.7% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken, 1.7% Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren sowie 2.7% Ausleihungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland, welche im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert sind.



6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	2017	2016
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	647 778	677'561
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	647 778	677 561

6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	2017	2016
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	109 777 425	98 488 956
Total Treuhandgeschäfte	109 777 425	98 488 956

6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung	2017	2016
in CHF		
Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	121 689 251	87 052 042
Andere verwaltete Vermögen	1 514 324 966	1 265 193 297
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	1 636 014 217	1 352 245 339
davon Doppelzählungen	61 146 170	29 809 683
davon Eigene Produkte	286 059 232	194 281 636

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	2017	2016
in CHF		
Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	1 352 245 339	1 155 991 768
+/- Netto-Neugeldzufluss	172 819 406	221 182 857
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	110 949 472	-24 929 286
+/- übrige Effekte	0	0
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	1 636 014 217	1 352 245 339

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2017	2016
in CHF		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	2 238 110	1 055 536
Eigenhandel	271 506	20 994
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 509 616	1 076 530
Aufgliederung nach Risiken		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	48 710	- 31 982
Beteiligungstiteln / Derivate	222 796	52 976
Devisen	2 238 110	1 055 536
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 509 616	1 076 530
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen	2017	2016
in CHF		
Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag	0	0
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	445 392	198 601
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	374 593	133 405

7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes	2017	2016
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	5 609 777	4 685 315
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	234 207	221 628
Sozialleistungen	259 676	276 272
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	58 918	28 450
Total Personalaufwand	6 162 578	5 211 665



7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes	2017	2016
in CHF		
Raumaufwand	460 080	448 394
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 430 847	1 224 285
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	5 189	3 693
Honorare der Prüfgesellschaften	165 135	122 790
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	165 135	122 790
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	981 087	850 201
Total Sachaufwand	3 042 338	2 649 363

7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiverwerteten Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

7.6 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	2017	2016
in CHF		
Laufende Steuern	1 180 341	286 000
Latente Steuern	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	21.6%	15.4%
Steuerliche Verlustvorträge mit Einfluss auf die Ertragssteuern	0	707 764



8. Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel	2017	2016
in CHF 1'000		
Hartes Kernkapital ("Common Equity Tier 1"; CET1)	33'738	30'866
Zusätzliches Kernkapital ("Additional Tier 1"; AT1)	0	0
Ergänzungskapital ("Tier 2"; T2)	0	0
Anrechenbare Eigenmittel	33'738	30'866

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel	2017	2016	
in CHF 1'000			
	Verwendeter Ansatz		
Kreditrisiken	Schweizer Standardansatz (SA-CH)	8'198	8'915
Nicht gegenparteibezogene Risiken		70	87
Marktrisiken	Schweizer Standardansatz (SA-CH)	1'464	1'072
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz (BIA)	1'776	1'610
Erforderliche Eigenmittel	11'508	11'684	

Kapitalquoten (in % der risikogewichteten Aktiven)	2017	2016
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	23.45%	21.13%
Kernkapitalquote (T1-Quote)	23.45%	21.13%
Gesamtkapitalquote	23.45%	21.13%
CET1 Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards	5.90%	5.30%
davon Mindestanforderungen	4.50%	4.50%
davon Eigenmittelpuffer	1.25%	0.63%
davon antizyklischer Puffer	0.15%	0.17%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden)	19.95%	17.63%
CET1-Gesamtanforderung gemäss Anhang 8 der ERV	7.15%	7.17%
Zielgrösse Kategorie 5 Bank	7.00%	7.00%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.15%	0.17%
Verfügbares CET1	19.95%	17.63%
T1-Gesamtanforderung gemäss Anhang 8 der ERV	8.65%	8.67%
Zielgrösse Kategorie 5 Bank	8.50%	8.50%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.15%	0.17%
Verfügbares T1	21.45%	19.13%
Gesamtanforderung für das regulatorische Kapital gemäss Anhang 8 der ERV	10.65%	10.67%
Zielgrösse Kategorie 5 Bank	10.50%	10.50%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.15%	0.17%
Verfügbares regulatorische Kapital	23.45%	21.13%



Informationen zum Leverage Ratio	2017	2016
in CHF 1'000		
Kernkapital (CET1 + AT1)	33'738	30'866
Gesamtengagement	576'811	490'871
Leverage Ratio	5.85%	6.29%

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)	2017	2016
in CHF 1'000		
Quote für kurzfristige Liquidität (in%)		
Durchschnitt 1. Quartal	394%	358%
Durchschnitt 2. Quartal	483%	587%
Durchschnitt 3. Quartal	446%	481%
Durchschnitt 4. Quartal	482%	378%
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
Durchschnitt 1. Quartal	74'113	38'626
Durchschnitt 2. Quartal	94'871	93'870
Durchschnitt 3. Quartal	94'204	66'252
Durchschnitt 4. Quartal	85'465	59'535
Nettomittelabfluss		
Durchschnitt 1. Quartal	18'832	10'798
Durchschnitt 2. Quartal	19'661	15'986
Durchschnitt 3. Quartal	21'121	13'774
Durchschnitt 4. Quartal	17'737	15'737

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Neue Helvetische Bank AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Neue Helvetische Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 3 bis 32) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 7. März 2018

BDO AG



Edgar Wohlhauser

Partner
Leiter FS



Franco A. Straub

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Präsident

Thomas Matter Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Aufenthalt in den USA war Thomas Matter bei führenden Bankinstituten im In- und Ausland tätig. 1994 gehörte er zu den Gründern der Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), deren Chief Executive Officer er bis August 2006 war.

Mitglieder

Marcel Rohner * Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. oec. publ. an der Universität Zürich 1992 war Marcel Rohner in verschiedenen Positionen bei der heutigen UBS tätig, zuletzt als CEO der Gruppe.

Arno G. Zanetti * Arno G. Zanetti ist Inhaber der Zanetti Treuhand und Steuerberatung. Davor war er unter anderem bei Deloitte sowie KPMG tätig. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

Dr. Francois Bianchi * François Bianchi ist Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey in Zürich. Er ist spezialisiert im Bereich der Bankenregulierung und Kapitalmarkttransaktionen und berät regelmässig Finanzinstitute in regulatorischen Verfahren und internen Untersuchungen.

* unabhängig gemäss FINMA-RS 2017/01, Rz 17

Geschäftsleitung

Daniel Hefti CEO
Nach dem Studium der Bankbetriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war Daniel Hefti für Banken und Revisionsgesellschaften tätig und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2000 stiess er als Chief Financial Officer zur Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), für die er während acht Jahren tätig war.

Thomas Della Casa Leiter Vermögensverwaltung/Vermögensberatung
Thomas Della Casa ist seit 30 Jahren bei Industriefirmen im Finanzbereich und im Finanzsektor tätig und war zuletzt bei Man Investments für das Research und die Analyse verantwortlich, wo er dem Anlagestrategieausschuss angehörte. Er hat an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ein Studium der Betriebsökonomie abgeschlossen und hält einen MBA der ESADE in Barcelona.

Dr. Rolf Weilenmann Leiter Corporate Finance
Rolf Weilenmann verfügt über 22 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Corporate Finance und Investment Banking Positionen, u.a. bei Credit Suisse First Boston in Zürich, ABN AMRO in London und PricewaterhouseCoopers in Zürich. Rolf Weilenmann schloss sein Doktorat in Finanzwirtschaftslehre an der Universität Zürich ab.

Stefan Renold Leiter Risikokontrolle
Stefan Renold schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich ab und absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit in dieser Funktion stieg er bei der Swissfirst-Gruppe ein, wo er im Controlling und im Finanzbereich tätig war.

Thomas Maag Leiter Product Solutions
Thomas Maag verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Bankenwesen mit Schwergewicht Investment Banking bei Schweizer Bankinstituten u.a. Bank Hofmann AG, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank und swissfirst. Zuletzt war er Geschäftsführer einer Schweizer Asset Management Gesellschaft. Den beruflichen Bildungsgang startete er mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Schweizer Grossbank.